

Wolf Dietrichs, 125). Am 20. September 1603 *suppliciern die Stucchatori umb ain Trinckgelt wegen der verfürttigten Capeln bei St. Sebastian. Dem Egidio, das er sich deshalb bei Ir. hochf. Gn. anmelde* (Hofkammerprotokolle 1603, f. 124).

In den Jahren 1690, 1750 und 1685 fanden Restaurierungen der Kapelle statt.

Auf dem Friedhof erfolgte 1671 die Erbauung eines Beinhauses.

Es beziehen sich darauf folgende Eintragungen in den Kreuzgangfondsrechnungen im Stadtarchiv :

1671.

Dem Mr. Georg Schwäbl, Steinmetz u. Maurermeister umb abgegebne Maurstein . . auch stein. Pogen zu dem Todtenkherggerl sambt dem fenstergwängl M. Philipp Schneider Bürger u. Schlosser umb gemachtes Gädter 37 fl.

zu dem Todtenkhercker u. dargebnes Schloss 32 · 6 · 20.

Thoman Kheit Bgr u. Maler umb verrichte Arbeit 11 fl.

Sebastian Rausch, Farbenreiber umb dass er die Stellen in dem Todtenkherker darauf die Todtenpain ligen und vor dem Gädter die Petstiell schwarz angestrichen 7 β 10.

Stephan Sackl Glaser für 2 Fenster im Todtenkerker 1 · 3 · 28.

Dan hat man 2 schwarz paiste Leichter obenher mit neutere Plechbeschlagen erkaufft 6 β 12 S.

Literatur: HÜBNER I 356; WALLPACH 59; STEINHAUSER 111; ECKARDT 20; ALFRED WALCHER v. MOLTHEIN, Elia Castello und die Wandfliesenkeramik in Salzburg, in *Kunst und Kunsthandwerk* 1910, 547; PIRCKMAYER 57.

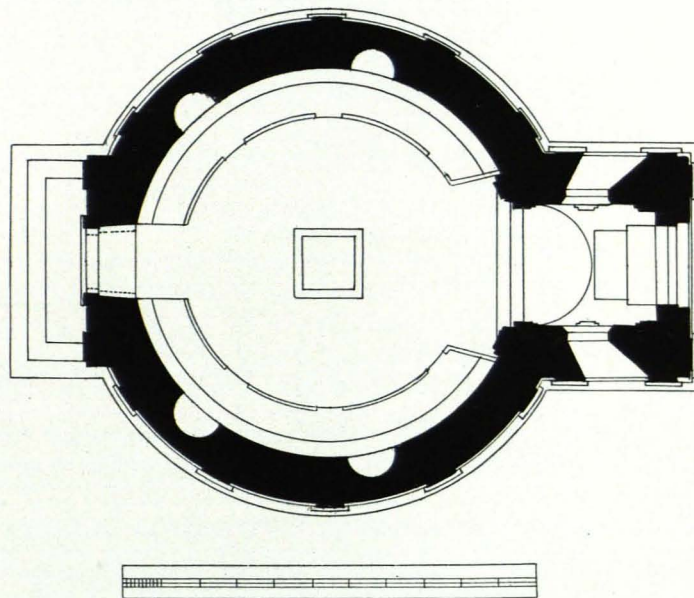


Fig. 167 Gabrielskapelle, Grundriß 1 : 200 (S. 135)

Beschreibung: Der Friedhof (Fig. 158) ist von einem etwa im Quadrat angelegten Arkadengang umgeben, über dessen Südflügel die Sebastianskirche hereinsieht. Auf dem nur mit unauffälligen Grabsteinen besetzten Wiesenplatz erhebt sich in der Mitte die St. Gabrielskapelle, deren kleine Dimensionen in schönem Verhältnis zur Anlage stehen. Ein südlich vom Friedhof gelegener Durchgang sichert der weltabgeschiedenen Anlage die stimmungsvolle Einsamkeit.

Beschreibung.
Fig. 158.

Die Gabrielskapelle ist ein überaus origineller Zentralbau (Fig. 167), an dessen dunkel gehaltenen runden Hauptraum sich die kleine hell erleuchtete Apsis anschließt. Die reiche Innendekoration, zum Teil aus bunten Fliesen, zum Teil aus buntem Stuck ausgeführt, bewirkt einen überraschenden, höchst eigenartigen Effekt dieser einheitlichen Schöpfung des Elia Castello.

Gabrielskapelle.
Fig. 167.

Äußeres:

Äußeres.

In der Mitte des Sebastiansfriedhofes gelegen, rötlich gefärbelt, die gliedernden Teile gelb, der Sockel unverputzt aus Nagelfluh, die Tür- und Fensterlaibung aus Marmor (Fig. 168). Zylindrischer Bau, an der Vorderseite

Fig. 168.